

STIFTUNGSFOKUS

In der digitalen Reihe „Stiftungsfokus“ bringen wir Stiftungsforschung auf den Punkt: Wir fokussieren auf einzelne Fragestellungen und bereiten aktuelle Themen für Stiftungsvertreterinnen und -vertreter, Medienschaffende, Politikerinnen und Politiker sowie alle am Stiftungswesen Interessierten auf.

Den Stiftungsfokus finden Sie nur online unter: www.stiftungen.org/stiftungsfokus

Nr. 3: Nachhaltige Geldanlage

*Erhebungsmethode:
Online-Befragung mit dem
StiftungsPanel*

*Erhebungszeitraum:
18. September bis
9. Oktober 2014*

Stiftungen im Panel: 437

Rücklaufquote: 38,9 Prozent

*Konzeption, Durchführung und
Analyse: Kompetenzzentrum
Stiftungsforschung im Bundes-
verband Deutscher Stiftungen*

Nachhaltige Geldanlage: Ein Thema für Stiftungen?

Antje Bischoff und Berenike Wiener

Immer mehr Stiftungen investieren ihr Vermögen in nachhaltige Unternehmen und Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, soziale und technische Innovationen erproben oder Umweltstandards einhalten. Kurz, sie wenden Nachhaltigkeitskriterien auf ihr Stiftungsportfolio an. Nachhaltige Geldanlagen ergänzen die klassischen Kriterien der Rentabilität, Liquidität und Sicherheit um ökologische, soziale und ethische Aspekte.¹ Dabei stehen vor allem zwei Motive im Vordergrund: Zum einen geht es darum, Werte aus dem Stiftungszweck abzuleiten, die sich dann in der Kapitalanlage widerspiegeln. Zum anderen geht es um Rendite-Risiko-Aspekte. Und die Strategien, die Stiftungen zur Umsetzung verfolgen, reichen von Ausschluss- und Positivkriterien bis hin zu Best-in-Class-Ansätzen.

Auch in der Beratungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen gewinnen nachhaltige Geldanlagen an Bedeutung: Zahlreiche Stiftungen wollen wissen, wie die Vermögensbewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit gelingen kann. Deshalb hat das Kompetenzzentrum Stiftungsforschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen die Thematik jetzt in einer Befragung des StiftungsPanels aufgegriffen und erste, grundlegende Daten erhoben.

¹ Definition: Forum Nachhaltige Geldanlagen (www.forum-ng.org/de/nachhaltige-geldanlagen/nachhaltige-geldanlagen.html, 18.11.2014)

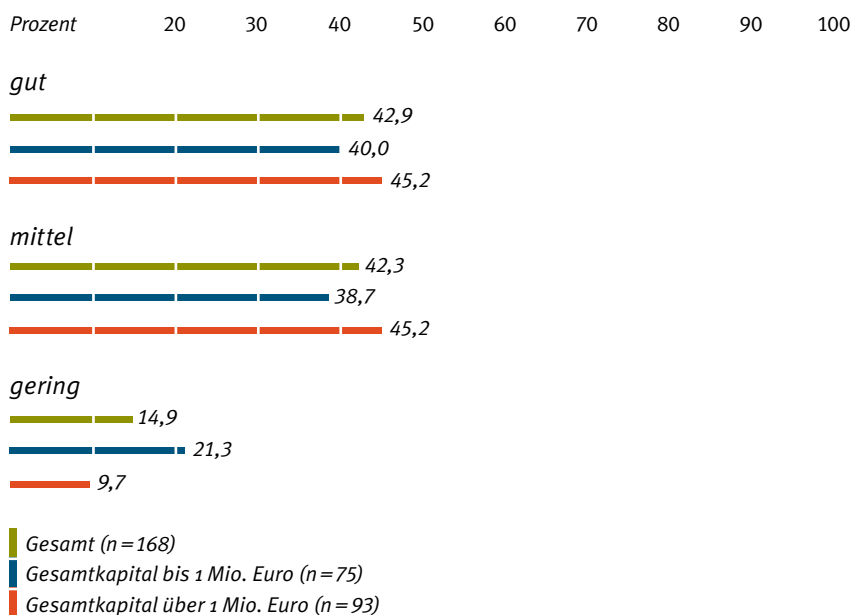
Nachhaltige Geldanlagen: Es mangelt nicht an Wissen

Über 85 Prozent der Befragten schätzen ihre Kenntnisse zu nachhaltigen Geldanlagen als „gut“ oder „mittel“ ein.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Viele Befragte kennen sich nach eigener Einschätzung mit dem Thema „nachhaltige Geldanlagen“ mittlerweile gut aus. Geringfügige Unterschiede zeigen sich, wenn die Gruppe der befragten Stiftungen hinsichtlich des Stiftungskapitals differenziert wird: Bei großen Stiftungen ist der Anteil derjenigen, die angegeben haben, gute Kenntnisse zu haben, etwas höher als bei kleinen.²

Wie schätzen Sie den in Ihrer Stiftung vorhandenen Kenntnisstand zum Thema „nachhaltige Geldanlagen“ ein?



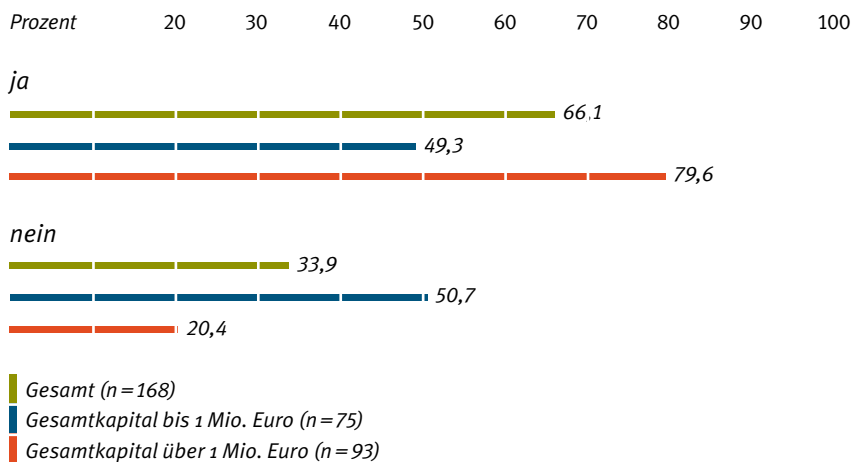
² Stiftungen mit einem Gesamtkapital von über 1 Million Euro werden im Folgenden als „große“, solche mit weniger als 1 Million Euro als „kleine“ Stiftungen bezeichnet.

Nachhaltigkeitskriterien sind oft Teil der Anlagerichtlinien

Zwei Drittel der befragten Stiftungen haben Anlagerichtlinien ...

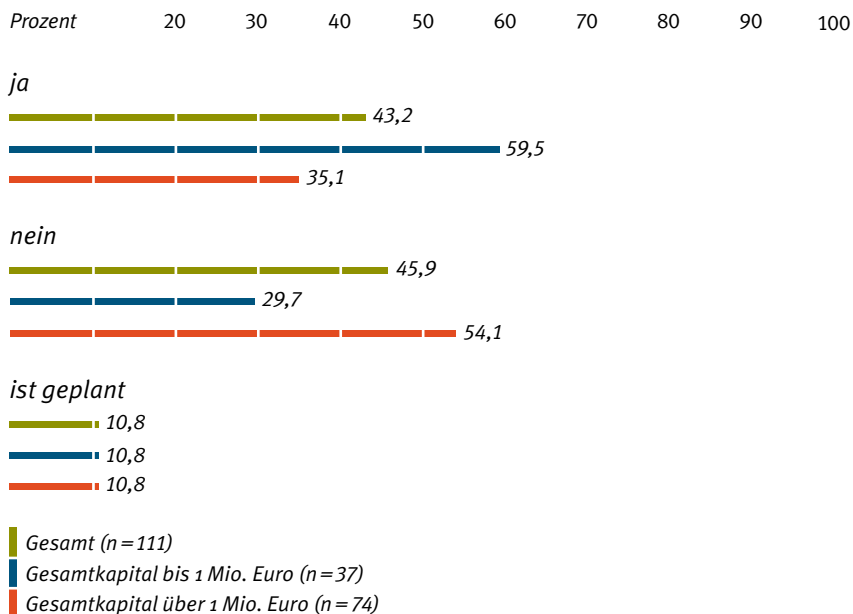
Das Thema „nachhaltige Geldanlagen“ hat vielfach Eingang in die Anlagerichtlinien der befragten Stiftungen gefunden. Kleine Stiftungen haben zwar insgesamt seltener Anlagerichtlinien als große, aber sie legen darin häufiger Nachhaltigkeitskriterien fest.

Gibt es in Ihrer Stiftung Anlagerichtlinien?



... und etwas über 40 Prozent verankern darin Nachhaltigkeitskriterien.

Sind Nachhaltigkeitskriterien in Ihren Anlagerichtlinien verankert?

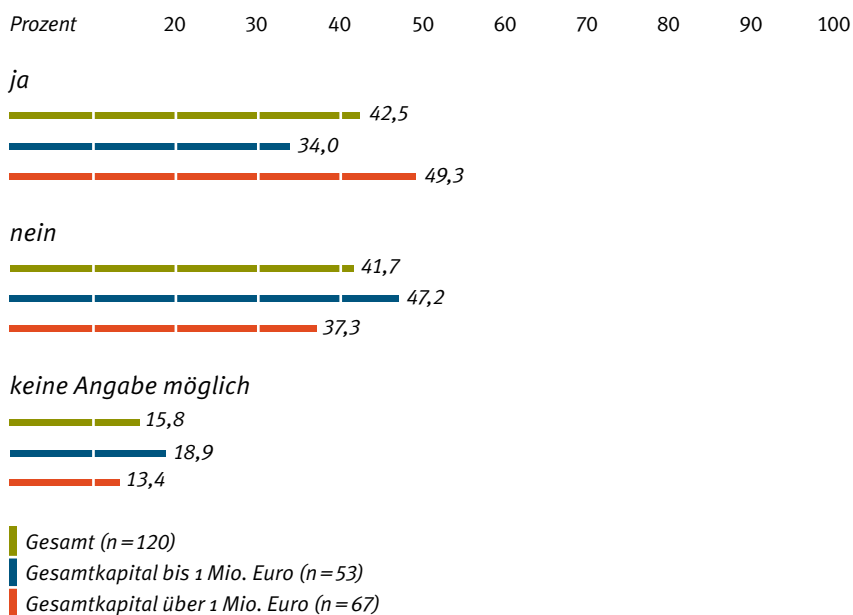


Auch bei konkreten Anlageentscheidungen werden Nachhaltigkeitskriterien einbezogen

Mehr als 40 Prozent der befragten Stiftungen berücksichtigen bei Anlageentscheidungen Nachhaltigkeitskriterien ...

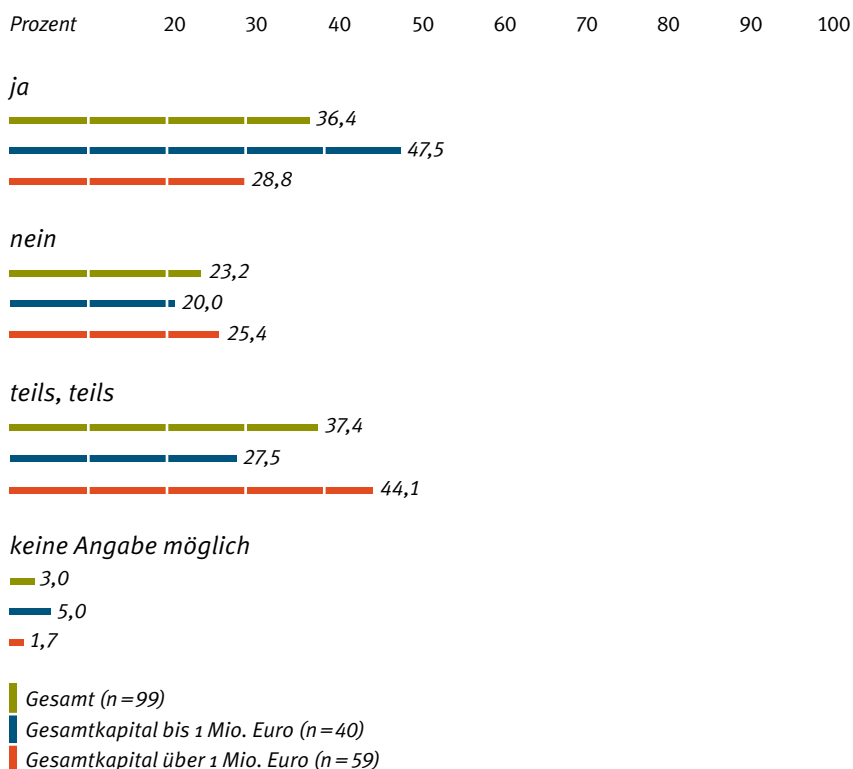
Fast die Hälfte der befragten Stiftungen mit mehr als 1 Million Euro Kapital bezieht bei Anlageentscheidungen Nachhaltigkeitskriterien ein (49,3 Prozent, n=67). Die Kriterien orientieren sich bei den großen Stiftungen allerdings seltener am Stiftungszweck als bei kleinen.

Werden in Ihrer Stiftung Nachhaltigkeitskriterien bei Anlageentscheidungen berücksichtigt?



... die sich wiederum bei über einem Drittel am Stiftungszweck orientieren.

Orientieren sich die Nachhaltigkeitskriterien am Stiftungszweck?

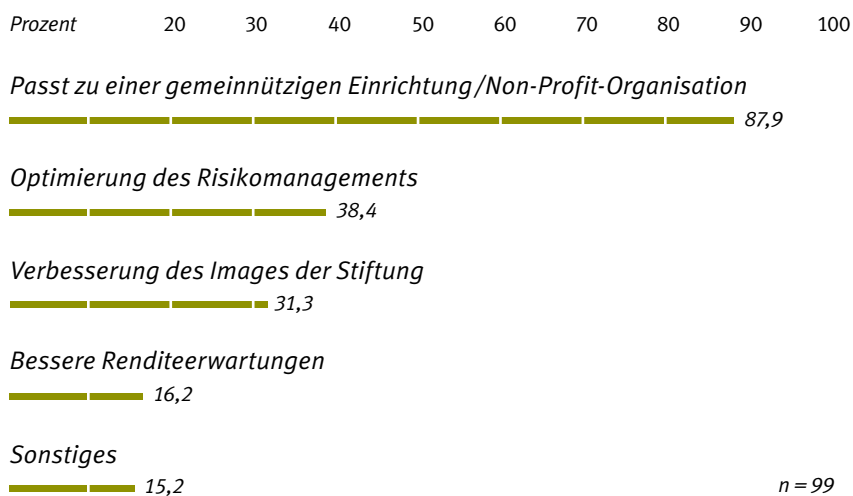


Bessere Renditeerwartungen spielen bei Anlageentscheidungen für nachhaltige Geldanlagen eine untergeordnete Rolle

Fast 90 Prozent der Befragten finden, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien zu einer gemeinnützigen Einrichtung passt.

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage dient offenbar weniger der Optimierung des Risikomanagements oder der Verbesserung des Images, sondern passt nach der überwiegenden Meinung derjenigen, die solche Kriterien bereits anwenden, gut zu einer Non-Profit-Organisation.

Was sind die Hauptmotive der Stiftung für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Anlageentscheidungen? Mehrfachnennungen möglich



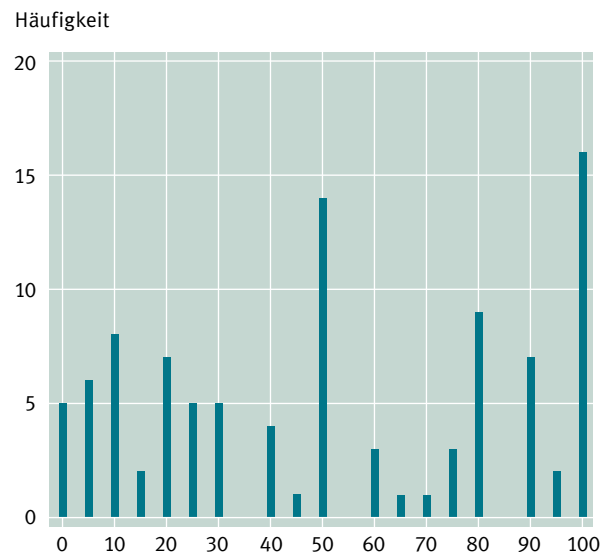
Nachhaltigkeitskriterien werden zwar schon oft angewendet, ihre Einhaltung wird aber mehrheitlich nicht regelmäßig überprüft

Einige Stiftungen legen bereits einen großen Anteil der Anlageklassen nach Nachhaltigkeitskriterien an.

Der geschätzte Anteil der nach Nachhaltigkeitskriterien investierten Anlageklassen am Stiftungsvermögen weist eine starke Streuung auf. Gefragt danach, bei welchen Anlageklassen die Kriterien zur Anwendung kommen, werden Aktien und Renten am häufigsten genannt.

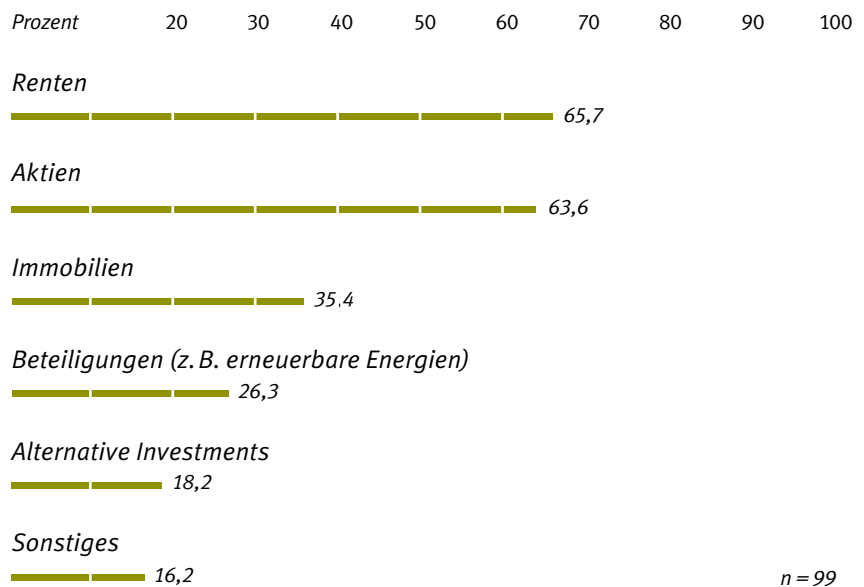
Wie hoch schätzen Sie den Anteil der nach Nachhaltigkeitskriterien angelegten Anlageklassen am gesamten Vermögen?
in Prozent

Mittelwert = 51,9
n = 99



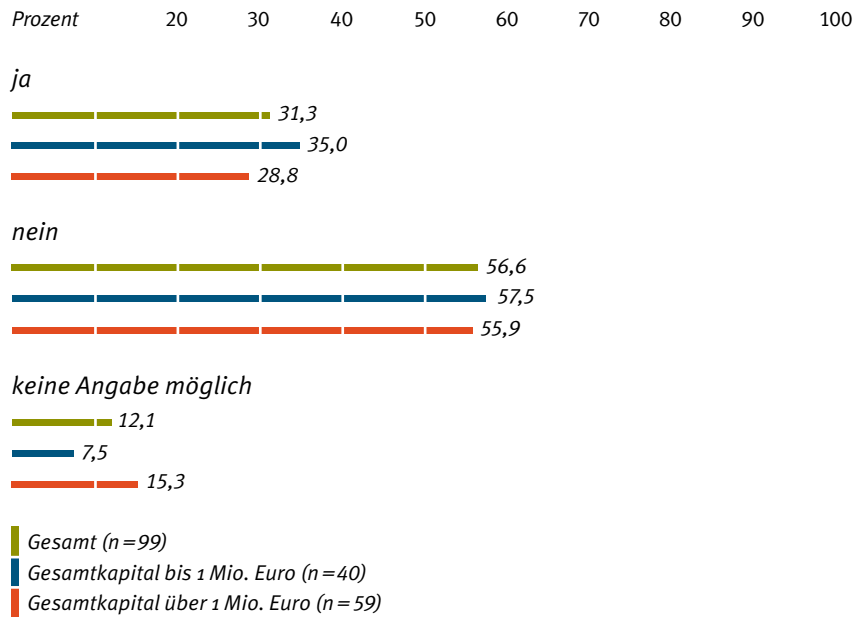
Ein Viertel der Befragten wendet Nachhaltigkeitskriterien auch bei der Anlage in Beteiligungen wie „erneuerbare Energien“ an.

In welchen Anlageklassen werden in Ihrer Stiftung Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt?
Mehrfachnennungen möglich



Bei knapp einem Drittel der befragten Stiftungen wird die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien überprüft – und zwar unabhängig.

Wird die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien regelmäßig (unabhängig) überprüft, z. B. durch den Vermögensverwalter?

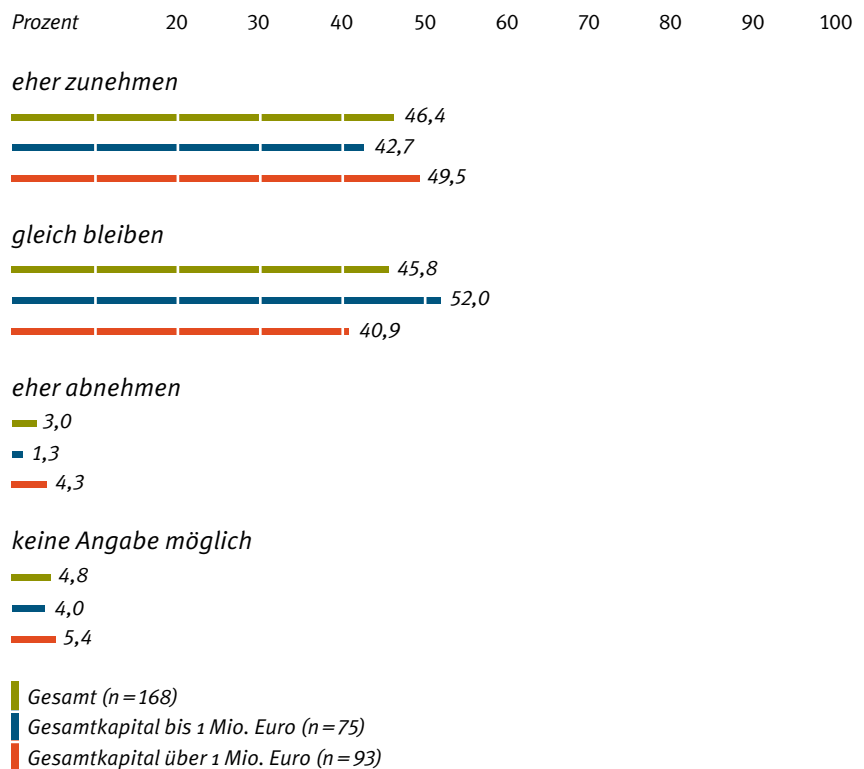


Nachhaltige Geldanlagen bleiben auch künftig Thema

Über 46 Prozent der befragten Stiftungen glauben (n=168), dass das Thema „nachhaltige Geldanlagen“ in ihrer Stiftung eine größere Rolle spielen wird. Bei den großen Stiftungen ist sogar die Hälfte dieser Ansicht (49,5 Prozent, n=93).

Über 90 Prozent der Befragten meinen, dass die Bedeutung des Themas „nachhaltige Geldanlagen“ in ihrer Stiftung zunehmen oder zumindest gleich bleiben wird.

Wird Ihrer Meinung nach die Bedeutung des Themas „nachhaltige Geldanlagen“ für Ihre Stiftung zukünftig ...



FAZIT

Der dritte Stiftungsfokus liefert neue Zahlen zum Thema „nachhaltige Geldanlage“. Er stellt ferner Aussagen auf den Prüfstand, die häufig im Zusammenhang mit Stiftungen und nachhaltigen Geldanlagen getroffen werden. Die Panelbefragung brachte fünf wesentliche Ergebnisse:

- 1** Die Mehrheit der befragten Stiftungen stuft die eigenen Kenntnisse zu nachhaltigen Geldanlagen als „gut“ oder „mittel“ ein.
- 2** Gibt es Anlagerichtlinien, so sind darin vor allem bei kleinen Stiftungen häufig Nachhaltigkeitskriterien verankert.
- 3** Bei konkreten Entscheidungen zur Vermögensanlage werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.
- 4** Die Mehrheit der befragten Stiftungen meint, dass die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien gut zu einer gemeinnützigen Einrichtung passt – bessere Renditeerwartungen spielen eine nachgeordnete Rolle.
- 5** Die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien wird nur bei etwas weniger als einem Drittel der befragten Stiftungen regelmäßig überprüft.

Die mittleren bis guten Kenntnisse zu nachhaltigen Geldanlagen stehen scheinbar im Widerspruch zu den vielen Bitten um Beratung, die den Bundesverband Deutscher Stiftungen erreichen. Die Nachfragen aus der Praxis zielen jedoch in erster Linie auf konkrete Möglichkeiten der Umsetzung. Auf den Bedarf hat der Bundesverband bereits in diesem September reagiert und für seine Mitglieder eine Informationsbroschüre (s. u.) herausgegeben, die in fünf Schritten den Weg zur nachhaltigen Geldanlage beschreibt.

Stiftungen sind im Grunde genommen prädestiniert für nachhaltiges Investment. Das unterstreichen auch die Ergebnisse, denn den befragten Stiftungen geht es bei der Geldanlage in erster Linie um die inhaltliche Kohärenz mit der Arbeit einer gemeinnützigen Organisation und nicht vorrangig um die Erwirtschaftung höherer Renditen. Um zu zeigen, dass nachhaltige Geldanlagen mindestens genauso gute – wenn nicht sogar bessere – Renditen erwirtschaften, sind weitere Studien wünschenswert. Außerdem wird bei der Vermögensbewirtschaftung in punkto nachhaltige Geldanlagen eine Professionalisierung sinnvoll und notwendig sein. Umso erfreulicher ist es, dass nach Einschätzung der hier befragten Stiftungen die Bedeutung des Themas in der eigenen Stiftung künftig zunehmen wird.

PUBLIKATIONEN UND LINKS



Berenike Wiener und Rolf D. Häßler
**Der Weg zu nachhaltiger Vermögensanlage
Fünf Schritte zur erfolgreichen Integration von sozialen, ökologischen
und kulturellen Kriterien in die Verwaltung des Stiftungsvermögens**
Stiftungsinfo Nr. 3, „Nachhaltig investieren“

Berlin 2014
Exklusiv für Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen



Hermann Falk
Vermögensanlage
Stiftungsvermögen professionell verwalten – ein Leitfaden
StiftungsRatgeber, Band 6

Berlin 2011
ISBN: 978-3-941368-18-7
128 Seiten
19,80 Euro* | Mitgliederpreis 16,80 Euro*

* zzgl. 3,00 Euro Versandkostenpauschale
Bestellbar (auch als E-Book) unter:
www.stiftungen.org/verlag

Weitere Informationen zum Thema:

www.stiftungen.org/finanzen

Ihre Fragen beantworten:

Berenike Wiener

Referatsleiterin Stiftungsmanagement und Corporate Sector
Financial Consultant (Frankfurt School)
Stiftungsmanagerin / Stiftungsberaterin (DSA)
berenike.wiener@stiftungen.org

Dr. Antje Bischoff

Leiterin Kompetenzzentrum Stiftungsforschung
StiftungsPanel
antje.bischoff@stiftungen.org

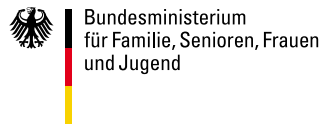
Impressum:

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. | Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin | Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -11
www.stiftungen.org

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Hans Fleisch | Generalsekretär
Redaktion: Dr. Antje Bischoff (verantwortlich), Berenike Wiener

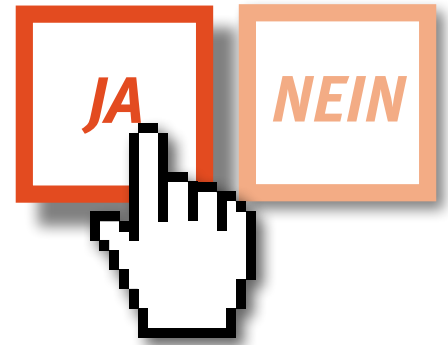
Unser Dank gilt allen Stiftungen, die sich an der Erhebung beteiligt haben.

Gefördert von:



Stiftungs

Panel



**Machen Sie mit beim StiftungsPanel –
und tragen Sie zur langfristigen
Erforschung des Stiftungswesens bei!**

- für alle Stiftungen
- bis zu 4 Befragungen im Jahr
- 10 bis 15 Fragen
- die Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben
- vorab Befragungsergebnisse für registrierte Teilnehmer

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats – Prof. Dr. Sebastian Braun,
Prof. Dr. Marc Eulerich, Prof. Dr. Rainer Hüttemann, Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué,
Prof. Dr. Berit Sandberg – bringen ihre Expertise bei der Erarbeitung der Studien ein.

Registrieren Sie sich unter

stiftungen.org/stiftungspanel

Kontakt: Kompetenzzentrum Stiftungsforschung
Im Bundesverband Deutscher Stiftungen
Telefon (030) 89 79 47-12
panel@stiftungen.org
stiftungen.org/stiftungspanel

Unser Dank gilt: